



Dokumentation



**Mit Dir Gemeinsam
die Welt erfahren**

Ein Radweg rund um Bielefeld zu den
Millenniumsentwicklungszielen





Dokumentation

Millenniums-Radweg

Inhalt

1. Ein paar Worte zu Beginn	2
2. MDGs?!	2
3. Von der Idee zur Realisierung: Projektlauf	7
4. Chancen und Herausforderungen	14
5. Was bleibt	16
5.1 Gestaltung der Stationen	16
5.2 Die Patenschulen – Wir machen mit!	20
5.3 Begleitende Aktivitäten	23
6. Wo geht die Reise hin?	23
7. Danke	24
8. Links	24
Impressum	25

1. Ein paar Worte zu Beginn

Im September 2011 eröffnete das Welthaus Bielefeld den ersten entwicklungspolitischen Themenradweg Deutschlands: den Millenniums-Radweg. Auf dem 25 km langen Weg rund um das Bielefelder Stadtgebiet laden sieben architektonisch auffällig gestaltete Stationen dazu ein, die Millenniumsentwicklungsziele kennen zu lernen. Kurze Hörgeschichten von Menschen aus der Region geben Anregungen, wie sich jede/r für eine gerechtere Welt einsetzen kann.

Am Anfang des Projekts »Mit Dir Gemeinsam die Welt erfahren« stand eine Idee: Wir wollen auf die Millenniumsentwicklungsziele aufmerksam machen und Menschen dazu anregen, sich für die Erreichung der Ziele einzusetzen. Dabei wollen wir insbesondere die Menschen erreichen, die sich bisher nicht oder nur wenig mit dem Thema beschäftigt haben.

Denn nur wenige Menschen kennen die im Jahr 2000 von den Vereinten Nationen vereinbarten Millenniumsentwicklungsziele. 189 Staaten verpflichten sich zum gemeinsamen Kampf gegen die extreme Armut mit all ihren Facetten wie Einkommensarmut, Hunger und dem Mangel an Chancen und Möglichkeiten. Doch damit die Ziele bis 2015 erreicht werden, ist nicht nur die Politik gefragt. Auch die Zivilgesellschaft, jede/r einzelne Bürger/in, kann einen Beitrag zur Umsetzung der Ziele leisten!

Von der ersten Idee, über die Planung bis zur Realisierung des Projekts galt es einige Herausforderungen zu meistern. Mit dieser Dokumentation möchten wir zur Nachahmung anregen, Inspirationen für ähnliche Projekte geben und dabei sowohl Chancen als auch Schwierigkeiten aufzeigen.

2. MDGs?!

Im September 2000 vereinbarten die Vereinten Nationen die weltweit geltenden Millenniumsentwicklungsziele (Millennium Development Goals, MDGs), die bis 2015 erreicht werden sollen. Für die Bekämpfung von Hunger und extremer Armut, für die Versorgung mit sauberem Trinkwasser, die Umsetzung einer Grundbildung für alle Menschen, für die Bekämpfung von Kindersterblichkeit und für die Gesundheitsvorsorge für Mütter wurden ebenso konkrete Entwicklungsziele formuliert wie für die Bekämpfung der Krankheiten Malaria, Tuberkulose und AIDS, für die Erhaltung der biologischen Vielfalt und die Realisierung einer globalen Entwicklungspartnerschaft. Erstmals wurden dafür konkrete Indikatoren und quantifizierbare Ziele genannt.

Folgende MDGs wurden vereinbart (Quelle www.bmz.de):



1 MDG 1: Bekämpfung von extremer Armut und Hunger

Teilziele:

1.1 Der Anteil der Menschen soll halbiert werden, die weniger als 1 US-Dollar (inzwischen 1,25 US-Dollar) pro Tag zum Leben haben.

Indikatoren:

- * Anteil der Bevölkerung mit weniger als einem (bzw. 1,25) US-Dollar pro Tag
- * Armutslückenverhältnis: Armutsinzidenz (Zahl der extrem Armen) multipliziert mit der Armutstiefe (gibt an, um wie viel Prozent das Einkommen der Armen unterhalb der Armutsgrenze liegt)
- * Anteil, den das ärmste Fünftel der Bevölkerung am gesamten nationalen Konsum hat



2 MDG 2: Primarschulbildung für alle

Teilziel:

2.1 Bis zum Jahr 2015 soll sichergestellt sein, dass Kinder in der ganzen Welt, Jungen wie Mädchen, eine Grundschulbildung vollständig abschließen können.

Indikatoren:

- * Netto-Bildungsbeteiligungsquote im Grundschulbereich
- * Anteil der Grundschulanfänger, die die letzte Klassenstufe der Grundschule erreichen
- * Alphabetenquote bei den 15- bis 24-jährigen Frauen und Männern



3 MDG 3: Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung der Rolle der Frau

Teilziel:

3.1 Bis 2005 soll die Geschlechtergerechtigkeit in der Primar- und Sekundarschulbildung erreicht werden und bis 2015 soll die Gleichstellung auf allen Bildungsebenen erfolgt sein.

Indikatoren:

- * Verhältnis Mädchen/Jungen in der Grund- und Sekundarschulstufe und im tertiären Bildungsbereich
- * Anteil der Frauen an den unselbständig Erwerbstätigen im nichtlandwirtschaftlichen Sektor
- * Sitzanteil der Frauen im nationalen Parlament

»Die Millenniumsentwicklungsziele sind das überzeugendste Programm für weltweite Entwicklung, auf das sich die Vertreter aller Staaten bisher haben einigen können. Das Programm gibt Hoffnung – der bisherige Umsetzungsprozess leider nicht! Hier muss noch viel mehr geschehen, z.B. Mobilisierung auf so kluge Art, wie das jetzt mit dem Bielefelder Fahrradweg geschieht.«

Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher, Mitglied des Club of Rome, Schirmherr des Millenniums-Radwegs



MDG 4: Senkung der Kindersterblichkeit

Teilziel:

4.1 Zwischen 1990 und 2015 soll die Sterblichkeitsrate von Kindern unter fünf Jahren um zwei Drittel gesenkt werden.

Indikatoren:

- * Sterblichkeitsrate von Kindern unter fünf Jahren
- * Säuglingssterblichkeitsrate
- * Anteil der Einjährigen, die gegen Masern geimpft wurden



MDG 5: Gesundheitsversorgung der Mütter

Teilziele:

5.1 Zwischen 1990 und 2015 soll die Müttersterblichkeitsrate um drei Viertel gesenkt werden.

Indikatoren:

- * Müttersterblichkeitsrate
- * Anteil der von medizinischem Fachpersonal betreuten Geburten

5.2 Bis 2015 soll der allgemeine Zugang zu reproduktiver Gesundheit verwirklicht werden.

Indikatoren:

- * Verwendungsrate von Verhütungsmitteln
- * Geburtenrate bei Jugendlichen
- * Zugang zur Schwangerenvorsorge
- * Ungedeckter Bedarf an Familienplanungsdiensten



MDG 6: Bekämpfung von HIV/AIDS, Malaria und anderen Krankheiten

Teilziele:

6.1 Bis 2015 die Ausbreitung von HIV/AIDS zum Stillstand bringen und eine Trendumkehr bewirken.

Indikatoren:

- * HIV-Prävalenz bei den 15- bis 24-jährigen
- * Kondombenutzung beim letzten risikoreichen Geschlechtsverkehr
- * Anteil der 15- bis 24-jährigen mit umfassendem und richtigem Wissen über HIV/Aids
- * Verhältnis der Schulbesuchsquote von Waisenkindern zur Schulbesuchsquote von Nichtwaisen im Alter von 10–14 Jahren

6.2 Bis 2010 wird ein allgemeiner Zugang zur HIV/Aids-Behandlung für alle, die sie benötigen, sichergestellt.

Indikator:

- * Anteil der Bevölkerung mit fortgeschrittener HIV-Infektion, der Zugang zu antiretroviralen Medikamenten hat

6.3 Bis 2015 die Ausbreitung von Malaria und anderen schweren Krankheiten zum Stillstand bringen und eine Trendumkehr bewirken.

Indikatoren:

- * Malariainzidenz und Malariasterblichkeit
- * Anteil der Kinder unter 5 Jahren, die unter imprägnierten Moskitonetzen schlafen
- * Anteil der Kinder unter fünf 5 Jahren mit Fieber, die mit geeigneten Malaria-Medikamenten behandelt werden
- * Tuberkuloseinzidenz, -prävalenz und -sterblichkeit
- * Anteil der diagnostizierten und mit Hilfe der direkt überwachten Kurzzeittherapie geheilten Tuberkulosefälle



MDG 7: Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit

Teilziele:

7.1 Die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung sollen in die nationalen Politiken aufgenommen werden. Der Verlust von Umweltressourcen soll gestoppt werden.

Indikatoren:

- * Anteil der Waldflächen
- * CO₂-Emissionen insgesamt, pro Kopf und je 1 Dollar BIP (in Kaufkraftparitäten)
- * Verbrauch Ozon abbauender Stoffe
- * Anteil der Fischbestände innerhalb sicherer biologischer Grenzen
- * Anteil der genutzten Wasserressourcen an den gesamten Wasservorkommen

7.2 Der Verlust an biologischer Vielfalt soll reduziert werden, mit einer signifikanten Reduzierung der Verlustrate bis 2010.

Indikatoren:

- * Anteil der geschützten Land- und Meeresgebiete
- * Anteil der vom Aussterben bedrohten Arten

7.3 Der Anteil der Menschen soll halbiert werden, die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben.

Indikatoren:

- * Anteil der Bevölkerung mit Zugang zu verbesserter Trinkwasserversorgung
- * Anteil der Bevölkerung mit Zugang zu verbesserten sanitären Einrichtungen

7.4 Eine wesentliche Verbesserung der Lebensbedingungen von mindestens 100 Millionen Slumbewohnern soll bis 2020 erzielt werden.

Indikator:

- * Anteil der in Slums lebenden städtischen Bevölkerung

»Es war eine besondere Aufgabe, den Millenniumszielen nicht mit einem moralischen Zeigefinger, sondern in einer skulpturalen Sprache Ausdruck zu geben.«

Klaus Beck, Architekt

»Die Millenniumsentwicklungsziele haben bislang weder politisch noch gesellschaftlich die Aufmerksamkeit erlangt, die sie verdienen und benötigen. Deshalb ist das Bielefelder Projekt so bedeutsam. Ich hoffe und wünsche, dass der Millenniums-Radweg auch andere Kommunen inspiriert, eigene Projekte auf den Weg zu bringen.«

Jürgen Wolters, Arbeitsgemeinschaft Regenwald und Artenschutz e.V.



MDG 8: Aufbau einer weltweiten Partnerschaft für Entwicklung

Teilziele:

8.1 Es sollen weitere Fortschritte bei der Entwicklung eines offenen, regelgestützten, berechenbaren und nicht diskriminierenden Handels- und Finanzsystems erzielt werden.

8.2 Die besonderen Bedürfnisse der am wenigsten entwickelten Länder sollen berücksichtigt werden (z.B. durch Abbau von Handelshemmnissen, Schuldenerlass).

8.3 Den besonderen Bedürfnissen der Binnen- und kleinen Insel-Entwicklungsländer soll Rechnung getragen werden.

Indikatoren:

- * Öffentliche Entwicklungshilfe, netto (insgesamt und an die am wenigsten entwickelten Länder) in Prozent des Bruttonationaleinkommens der OECD/DAC-Geberländer
- * Anteil der gesamten bilateralen, sektoral zuordnenbaren öffentlichen Entwicklungshilfe der OECD/DAC-Geberländer für soziale Grunddienste (Grundbildung, primäre Gesundheitsversorgung, Ernährung, einwandfreies Wasser und Sanitärversorgung)
- * Anteil der ungebundenen bilateralen öffentlichen Entwicklungshilfe der OECD/DAC-Geberländer
- * Von den Binnenentwicklungsländern erhaltene öffentliche Entwicklungshilfe in Prozent ihres Bruttonationaleinkommens
- * Von den kleinen Inselentwicklungsländern erhaltene öffentliche Entwicklungshilfe in Prozent ihres Bruttonationaleinkommens
- * Anteil der zollfreien Einfuhren an den gesamten Einfuhren der entwickelten Länder (nach Wert und ohne Rüstungsgüter) aus den Entwicklungsländern und den am wenigsten entwickelten Ländern
- * Durchschnittliche Höhe der von den entwickelten Ländern erhobenen Zölle auf Agrarprodukte, Textilien und Bekleidung aus den Entwicklungsländern
- * Geschätzte Agrarsubventionen in den OECD-Ländern in Prozent des Bruttoinlandsprodukts
- * Anteil der für den Aufbau der Handelskapazitäten gewährten öffentlichen Entwicklungshilfe

8.4 Es sollen umfangreiche Anstrengungen zur Lösung der Schuldenprobleme der Entwicklungsländer auf nationaler und internationaler Ebene unternommen werden.

Indikatoren:

- * Gesamtzahl der Länder, die ihren Entscheidungspunkt im Rahmen der Initiative für hochverschuldete arme Länder (HIPC) erreicht haben und Anzahl der Länder, die ihren HIPC-Abschlusspunkt erreicht haben (kumulativ)
- * Im Rahmen der HIPC-Initiative und der Multilateralen Entschuldungsinitiative (MDRI) zugesagte Schuldenerleichterungen
- * Schuldendienst in Prozent der Exporterlöse (Güter und Dienstleistungen)

8.5 In Zusammenarbeit mit den Pharmaunternehmen soll der Zugang zu unentbehrlichen Arzneimitteln zu erschwinglichen Preisen in Entwicklungsländern gewährleistet werden.

Indikator:

- * Anteil der Bevölkerung mit dauerhaftem Zugang zu unentbehrlichen Arzneimitteln zu bezahlbaren Kosten

8.6 In Zusammenarbeit mit dem privaten Sektor soll dafür gesorgt werden, dass die Vorteile neuer Technologien, insbesondere von Informations- und Kommunikationstechnologien, von Entwicklungsländern genutzt werden können.

Indikatoren:

- * Festnetzanschlüsse je 100 Einwohner/innen
- * Mobilfunkteilnehmer je 100 Einwohner/innen
- * Internetnutzer je 100 Einwohner/innen

3. Von der Idee zur Realisierung

Der Grundgedanke

Nur wenige Menschen kennen die Millenniumsentwicklungsziele und die Verpflichtung, die auch Deutschland eingegangen ist, um sie zu erreichen. Mit dem Projekt »Mit Dir Gemeinsam die Welt erfahren« möchte das Welthaus Bielefeld auf die Millenniumsentwicklungsziele aufmerksam machen und Menschen dazu animieren, sich aktiv für die Erreichung der Ziele einzusetzen.

Auf dem 25 Kilometer langen Themen-Radweg rund um das Bielefelder Stadtgebiet befinden sich verschiedene Lernstationen, an denen jeweils ein Millenniumsentwicklungsziel vorwiegend über die Sinne Hören und Sehen vermittelt wird. Die architektonisch auffällig gestalteten Stationen sind ausgestattet mit Sitzgelegenheiten, Informationstafeln sowie einer akustischen Botschaft zum jeweiligen Millenniumsentwicklungsziel.

Ob beim Fahrradfahren, Spaziergehen oder Joggen: Die Menschen begegnen den Millenniumszielen dort, wo sie sich täglich bewegen. So werden sie neugierig gemacht, bleiben stehen, werden zum Verweilen eingeladen und zum Nachdenken angeregt. Außerdem erhalten sie Anregungen, wie sich jede/r für eine gerechte Welt einsetzen kann.

Das Fahrrad wird auf dem Weg zum verbindenden Element:

- * Es erschließt den Weg zwischen den Stationen.
- * Es schafft solidarische Verbindung, weil sich Menschen weltweit dieses Transportmittels bedienen.
- * Nicht zuletzt steht das Fahrrad symbolisch für zentrale Aspekte des gesamten Nachhaltigkeitsdiskurses.

Das Projekt richtet sich an verschiedene Zielgruppen:

- * Die allgemeine Bielefelder Öffentlichkeit
- * Überregionale Radtouristen
- * Schulen, Jugendverbände und Kirchengemeinden, Seniorengruppen, Radfahrer/innen

Als Anforderungsprofil für die Landmarks wurde definiert:

- * Sie sollen durch Charme, Ästhetik und künstlerisch-kreativen Ausdruck beeindrucken.
- * Sie sollen zum Verweilen ebenso einladen wie zum Austausch von Gedanken.
- * Sie sollen informieren und inspirieren.
- * Sie sollen Bürgerinnen und Bürger zum eigenverantwortlichen Handeln im Sinne der Millenniumsziele anregen.
- * Sie sollen weit über Bielefeld hinaus eine Alleinstellung kreieren.

Das Projekt ist eine Bereicherung für die Stadt Bielefeld:

- * **Initiative StadtParkLandschaft:** Das Projekt greift ein wichtiges Anliegen der Bielefelder Initiative StadtParkLandschaft auf, nämlich die in ihrer Komplexität außergewöhnlichen Grünflächen erlebnisorientiert aufzuwerten:
 - Die sieben Stationen werden als Landmarks im innerstädtischen Grüngürtel und damit bewusst im unmittelbaren Erholungsraum platziert.
 - Das Erfahren der Gesamtbotschaft des Projektes lädt zu einer Fahrradtour durch das Bielefelder Grün ein.
- * **Millenniumserklärung des Deutschen Städtetages:** Das Projekt bietet Anknüpfungspunkte an die 2007 vom Rat der Stadt Bielefeld unterzeichnete Millenniumserklärung des Deutschen Städtetages. Mit der Unterzeichnung verpflichtet sich die Stadt zu verstärkten Anstrengungen in der Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsförderung, sowie zur global denkenden und Verantwortung übernehmenden Kommunalpolitik, um die Umsetzung der MDGs zu unterstützen und nach ihren Möglichkeiten zu fördern.
- * **Gemeinschaftsprojekt mit Städten in Nicaragua und Polen:** Die Stadt Bielefeld führt gemeinsam mit den Partnerstädten in Polen und Nicaragua das Projekt »Die Welt braucht dich« zu den MDGs durch (siehe Links, S. 24).

Das Projekt hat eine Vorbildfunktion:

- * Vergleichbare Projekte zur Popularisierung der Millenniumsziele gibt es bislang in der Bundesrepublik nicht. Von dem Bielefelder Vorhaben soll deshalb auch ein Anstoß für andere Kommunen ausgehen, sich offensiver mit den einschlägigen Herausforderungen auseinanderzusetzen.

Projekttablauf

Das Projekt »Mit Dir Gemeinsam die Welt erfahren« begann offiziell im Januar 2010 und endete im Dezember 2011. Im Folgenden werden die einzelnen Arbeitsschritte kurz aufgezeigt.

Ab Oktober 2009 – Antragsstellung und Entscheidung Im Oktober 2009 wird der Antrag auf Förderung des Projekts beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) eingereicht. Im Mai 2010 wird er bewilligt. Ein weiterer Antrag auf Förderung wird im Juni 2010 bei der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen gestellt und im November 2010 bewilligt.

Mai 2010 – Routenplanung In Absprache mit dem Amt für Verkehr der Stadt Bielefeld und dem ADFC Bielefeld wird für den Millenniums-Radweg die Route vom »Grünen Netz« in Bielefeld genutzt. Die Route ist 25 Kilometer lang, führt durch Grünzüge, Parkanlagen und Landschaftsbereiche und verläuft überwiegend autofrei. Bei der Auswahl der Stationsstandorte wird berücksichtigt, dass sie entsprechend groß sein müssen, damit 20-30 Personen mit Rädern dort verweilen können ohne vorbei laufende oder fahrende Passanten zu stören. Neben der Unfallgefahr ist dieses auch einer der wichtigen Gründe, die Stationen nicht an Straßen oder Plätzen aufzustellen, sondern in den Grünanlagen. Die gewünschten Standorte werden vom Umweltamt, den Umweltbetrieben und dem Bauamt der Stadt Bielefeld geprüft. Einige ursprünglich geplante Standorte müssen verworfen werden, weil beispielsweise an Bachläufen Überschwemmungsflächen ausgewiesen sind, die nicht bebaut werden dürfen, weil Gasleitungen verlegt sind oder unterirdisch Kanäle verlaufen.

Ab Mai 2010 – Kooperation mit der Universität Bielefeld Im Rahmen des Projekts finden drei Blockseminare in Kooperation mit der Universität Bielefeld zum Thema »Globales Lernen in Theorie und Praxis« statt, an denen Studierende der Erziehungswissenschaften teilnehmen. Einige der Studierenden beschäftigen sich im Rahmen des Seminars mit dem Millenniums-Radweg und entwerfen Ideen für die pädagogische Begleitung.

Juni 2010 – Kooperationspartner Als Kooperationspartner wird die Arbeitsgemeinschaft Regenwald und Artenschutz (ARA e.V.) gewonnen, die über langjährige Erfahrung in der Museums- und Ausstellungspädagogik verfügt und zudem Expertise in Bezug auf die städtischen und verwaltungstechnischen Verfahren mitbringt. Der ARA wird die Aufgabe übertragen, die Stationen konzeptionell mit zu entwickeln und die hierfür erforderlichen Bau- und Handwerkerarbeiten sowie die ordnungsgemäße Durchführung zu begleiten.

Außerdem werden zwei Bielefelder Architekten mit der Gestaltung der Stationen beauftragt. Sie arbeiten sich in die Thematik ein und entwerfen Ideen und Umsetzungsvorschläge, die mit dem Welt-haus Bielefeld und der ARA abgestimmt werden.

Ab Juni 2010 – Genehmigung der Stadt Bielefeld Da es sich bei dem Projekt um ein Vorhaben im öffentlichen Raum handelt und die Stationen auf städtischem Grund errichtet werden, müssen eine Reihe städtische Ämter konsultiert und die verschiedenen Planungen mit ihnen abgestimmt werden (das Umweltamt, die Umweltbetriebe, das Grünflächenamt, das Bauamt, das Amt für Verkehr sowie der

Oktober 2009
Antragsstellung

Mai 2010
Routenplanung

Immobilienbetrieb der Stadt Bielefeld). Auch die Bielefelder Bezirksvertretungen, in deren Verwaltungsgebieten die Stationen errichtet werden, müssen dem Vorhaben zustimmen (Schildesche, Jöllenbeck, Mitte, Heepen). Dazu wird das Vorhaben in den entsprechenden Bezirksvertretung vorgestellt und eine Beschlussvorlage, die auch erste Entwürfe der Stationen enthält, zur Abstimmung vorgelegt. Die Zustimmungen erfolgen schließlich Ende Februar 2011. Im Laufe der weiteren Planung sind jedoch bauliche und gestalterische Änderungen an den Stationen notwendig, die eine erneute Abstimmung mit den politischen Gremien erforderlich macht. Ende Juli 2011 liegen schließlich alle Zustimmungen vor.

Im September 2011 wird ein Vertrag mit der Stadt Bielefeld »zur Überlassung von städtischen Flächen zur Errichtung und zum Betrieb von Bauwerken und Anlagen« für das Projekt geschlossen. Darin ist festgelegt, welche Verpflichtungen das Welthaus Bielefeld mit dem Bau der Stationen eingeht (z.B. Pflege, Unterhaltung und Verkehrssicherungspflicht, Rückbau).

Ab August 2010 – Patenschulen Schulen, die sich in der Nähe der Stationsstandorte befinden, werden im August und September 2010 eingeladen, sich als Patenschulen am Projekt zu beteiligen. Schnell werden Schulen für fünf Stationen gefunden, mit denen ein Kooperationsvertrag ausgearbeitet wird. Weitere zwei Schulen unterzeichnen den Vertrag im November/Dezember 2011. Damit übernehmen sie bis Ende 2015 die Aufgabe, die jeweilige Station mindestens alle zwei Wochen zu besuchen und ggf. zu säubern, Schäden zu dokumentieren und dem Welthaus Bielefeld zu melden. Außerdem wirken sie nach Möglichkeit an Aktionstagen des Welthaus Bielefeld rund um den Fahrradweg mit und beschäftigen sich inhaltlich mit den Millenniumsentwicklungszielen. Das Welthaus Bielefeld bietet den Schulen im Gegenzug an, die Patenschule auf Internetseite, Flyer und Lernkarte zu nennen, Aktionsvorschläge der Schulen zu den Millenniumsentwicklungszielen auf der Internetseite zu veröffentlichen sowie jährlich zwei geführte Fahrradtouren und eine Lehrer/innenfortbildung mit der Schule durchzuführen.

Ab Februar 2011 – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Im Februar 2011 wird anlässlich der politischen Abstimmungsprozesse zum ersten Mal öffentlich in einer Bielefelder Lokalzeitung über das Projekt berichtet. Weitere Beiträge auch in anderen Zeitungen folgen. Durch einen Kommentar, der das Projekt als wenig sinnvoll und nachhaltig kritisiert, wird eine kurze öffentliche Debatte ausgelöst. Das Welthaus Bielefeld reagiert mit einer Stellungnahme und einem offenen Brief auf die Berichterstattung, weitere Beiträge auch in anderen Zeitungen folgen. Anlässlich der Eröffnungsfeier am 30. September 2011 wird in den lokalen Tageszeitungen sowie im Lokalradio mehrfach über das Projekt berichtet. Am 27. September 2011 findet eine Pressekonferenz statt. Im Dezember 2011 wird ein Radiospot produziert.

Ab März 2011 – Sponsorensuche Bielefelder Unternehmen werden als mögliche Sponsoren für einzelne Stationen und als Unterstützer des gesamten Projekts angesprochen. Bis dato wurden fünf Sponsorenverträge geschlossen.

März 2011 – Pädagogisches Begleitmaterial, Flyer, Fahrradkarte, Internetseite Parallel zur technischen Umsetzung des Projekts wird ein pädagogisches Begleitmaterial für geführte Fahrradtouren entwickelt, das sich an unterschiedliche Zielgruppen richtet, sowie ein Flyer, eine Fahrradkarte und eine Internetseite erstellt. Das Begleitmaterial steht auf der Internetseite kostenfrei als Download zur Verfügung.

»StadtParkLandschaft steht für Bielefelds grüne Erlebnisvielfalt, eine starke Seite unserer Stadt. Mit dem Millenniums-Themen-Radweg gelingt es, drei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen: Zum einen werden die Millenniumsentwicklungsziele vielen Menschen näher gebracht, zum anderen wird ein wichtiges Anliegen unseres StadtParkLandschaft-Projektes, Grünflächen erlebnisorientiert aufzuwerten, in hervorragender Weise aufgegriffen und umgesetzt. Und nicht zuletzt dienen Radfahren, Laufen, Spaziergehen der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Menschen und sie sind nachhaltig im Sinne des Klimaschutzes.«

Anja Ritschel, Beigeordnete für Umwelt- und Klimaschutz der Stadt Bielefeld,
Auszug aus dem Grußwort zur Eröffnungsfeier

Ab April 2011 – Beschilderung In Absprache mit dem Amt für Verkehr der Stadt Bielefeld wird der Radweg nach den HBR NRW Richtlinien (Hinweise zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr Nordrhein-Westfalen) ausgeschildert. Mit der erforderlichen Katastererstellung wird ein erfahrener, lokaler Verein beauftragt. Der Verein leistet auch Unterstützung und Beratung bei der Beauftragung einer Schilderfirma für die Herstellung und Montage der Schilder.

August 2011 – Versicherung Um als Inhaber und Betreiber der »außerschulischen Lernorte« gegen verschiedene Risiken ausreichend abgesichert zu sein, aber auch um städtische Auflagen zu erfüllen, werden eine Haftpflicht- sowie eine Feuer- und Sturmversicherung abgeschlossen. Eine zusätzliche Versicherung gegen Vandalismus erweist sich als zu teuer, glücklicherweise aber aufgrund der bisherigen Erfahrungen auch nicht als erforderlich. Die Stationen werden respektiert.

Ab August 2011 – Bau der Stationen Im August 2011 wird mit dem Bau der Stationen begonnen. Beteiligt sind neben einem Grafiker viele regionale Unternehmen wie Garten- und Landschaftsbauer, Zimmermänner, Stahl- und Betonbauer sowie Techniker für die Akustik. Die Bauaufsicht übernimmt der Kooperationspartner ARA e.V. gemeinsam mit den beiden Architekten.

September 2011 – Ausbildung Touren-Guides Mitte September 2011 findet eine Multiplikatoren-schulung für Touren-Guides statt. Sechs Personen im Alter von 20–70 Jahren werden qualifiziert, geführte Fahrradtouren auf dem Millenniums-Radweg durchzuführen.

September 2011 – Eröffnung des Radwegs Mit einer Feier an der Station zum Millenniumsziel 1 wird der Millenniums-Radweg am 30. September 2011 offiziell eröffnet.

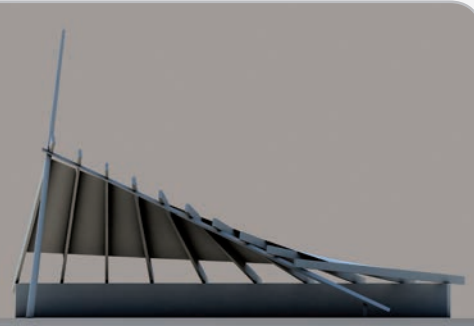
Seit September 2011 – Instandhaltung Das Welthaus Bielefeld ist für die Instandhaltung der Stationen verantwortlich. Die Stationen werden regelmäßig kontrolliert. Dabei wird das Welthaus Bielefeld von den Patenschulen unterstützt.

Ab Dezember 2011 – Weitere Aktivitäten Die Stationen inklusive der Technik für die Akustik haben den kalten Winter bisher unbeschadet überstanden. Der Bau eines Unterstands an der Station MDG 7 sowie weitere Aktivitäten rund um den Radweg sind geplant (siehe S. 23).

Juni 2010 Koop.-Partner August 2010 Patenschulen Februar 2011 Pressearbeit März 2011 Sponsoren April 2011 Beschilderung August 2011 Baubeginn September 2011 Eröffnung

Seekrug, Bielefelds Fotos - Pinnwand-Fotos

Foto 47 von 48 Zurück zum Album · Seekrug, Bielefelds Fotos · Seekrug, Bielefelds Profil



Von der Idee zur fertigen Station

Wer mir als Erster sagen kann was hier am Nordufer gebaut wird bekommt wahlweise einen Gutschein zum Spanferkelessen o. Frühstücksbüfett.

Hinzugefügt am 30. August · Gefällt mir · Kommentieren

Frank Wächter, Chaoul Hanna und 2 anderen gefällt das.

- Birgit Teasy** öffentliche Toiletten!
Dienstag um 12:50
- Jens Heinze** Da wird nach Erdöl gebohrt. Die Stadt ist doch pleite!
Dienstag um 12:52 · 1 Person
- Volker Kohl** Parkplatz für UFOS
Dienstag um 13:01
- Steven Murphy** Ein Unterstand mit Ausblick auf den See?
Dienstag um 13:04
- Detlef Wittenbreder** Du hast von der falschen Seite fotografiert - hier entsteht eine Aussichtsplattform in Richtung der berühmten Siedlung "Am Obersee!"
Dienstag um 13:05 · 3 Personen
- Jana Krause** kurkonzert
Dienstag um 13:08 · 1 Person
- Christian Wolfes** Freilichtbühne ;-)
Dienstag um 13:10 · 1 Person
- Meike Schönrock** Boccia Platz?
Dienstag um 13:14
- Frank Wächter** Typisch Bielefeld erst mal eine Baustelle aufmachen und keiner weiß was es wird.
Dienstag um 13:32 · 1 Person
- Simon Laufen** ne graue kiesfläche mit braunem schotter davor und rot-weißem applikationsband
Dienstag um 13:33
- Frank Wächter** Das wird ein Sprungturm !
Dienstag um 13:36 · 1 Person
- Meinna Meist Hase** Die Bude für Deinen Paddelbootverleih?
Dienstag um 13:45 · 1 Person
- Tobias Nehls** ... ist doch klar: Eine Flatterbandtrocknungsanlage!!!
Dienstag um 13:56 · 1 Person
- Sandra Wienstroth** Ein Kunstwerk
Dienstag um 14:18
- Karin Lühmann** Maulwurfsfalle!
Mittwoch um 00:49 · 1 Person
- Seekrug, Bielefeld** Ja sacht mal - hat keiner die zeitungen gelesen?!?
Mittwoch um 02:26
- Chaoul Hanna** ein kios stand oder sooo :-)
Mittwoch um 02:55

Qualifizierung Touren-Guides

- 1 Begrüßung u. Vorstellungsrunde
- 2 Projektvorstellung
- 3 Millenniumsziele
- 4 Methoden → Kuchenpause!
- 5 Mögliche Schwierigkeiten

♥lich Willkommen!



Schulung der Touren-Guides

»Die besondere Chance des Millenniums-Radwegs liegt für mich darin, Personen an das Thema Eine Welt und Armut heranzuführen, die normalerweise wenig oder gar nichts mit diesen Themen zu tun haben. Die geführten Radtouren bieten mit interaktiven Methoden und den abwechslungsreich gestalteten Stationen eine ideale Möglichkeit, Teilnehmende durch gemeinsames Erleben und Lernen auf die Probleme und Handlungsmöglichkeiten in der globalisierten Welt aufmerksam zu machen.«

Benjamin Penlington, Touren-Guide



Der Tag der Eröffnung
am 30. September 2011

4. Chancen und Herausforderungen

Das Projekt »Mit Dir Gemeinsam die Welt erfahren« ist ein außergewöhnliches und in dieser Form wohl bisher einzigartiges Projekt. Der Millenniums-Radweg bietet die Chance, ein entwicklungspolitisches Thema wie die Millenniumsentwicklungsziele in die Öffentlichkeit zu tragen. Er bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen, für öffentlichkeitswirksame Aktionen und für die Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern. Natürlich gab es im Laufe des Projekts auch Schwierigkeiten. Daraus lassen sich Herausforderungen ableiten, die es auch in vergleichbaren Projekten zu meistern gilt.

Die mit dem Projekt verbundenen Chancen und Herausforderungen sind in der nebenstehenden Tabelle dargestellt.

CHANCEN	HERAUSFORDERUNGEN
<ul style="list-style-type: none"> * Mit dem Projekt werden viele Menschen und unterschiedliche Zielgruppen erreicht. * Die Stationen befinden sich im öffentlichen Raum, also dort, wo sich Menschen aufhalten. Sie werden neugierig, auch wenn sie bisher noch keine Berührungspunkte mit entwicklungspolitischen Themen haben. * Ein komplexes entwicklungspolitisches Thema wird niedrigschwellig und ansprechend präsentiert. * Die Ziele der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit werden auf neue, ungewöhnliche Art umgesetzt. * Die Stationen können vielfältig genutzt werden und stellen eine Bereicherung für die Stadt Bielefeld dar (Sitzgelegenheiten, Überdachung, ästhetische Umsetzung). * Der Millenniums-Radweg bietet Anknüpfungspunkte für pädagogische und öffentlichkeitswirksame Angebote (geführte Fahrradtouren, öffentliche Veranstaltungen an einzelnen Stationen, z.B. Lesungen, Konzerte, Themenabende). * Das Projekt ermöglicht eine enge Zusammenarbeit mit Schulen (Patenschulen). * Das Projekt bietet viele neue Kontakte und damit auch neue Kooperationsmöglichkeiten (z.B. ADFC, Jugendherbergswerk Westfalen-Lippe, Bielefeld Marketing, Fahrradläden, Gastronomen, Unternehmen etc.). * Der Millenniums-Radweg bleibt bis mindestens Ende 2015 bestehen und trägt dazu bei, die Millenniumsentwicklungsziele langfristig in Bielefeld bekannt zu machen. * Der Millenniums-Radweg als »Zeichen, das bleibt« trägt zum positiven Image des Welthaus Bielefeld bei. 	<ul style="list-style-type: none"> * Ein solches Projekt erfordert eine umfassende und frühzeitige Planung. * Erforderliche Genehmigungen müssen recherchiert und frühzeitig eingeholt werden. * Einarbeitung in ungewohnte Themen (Bauvorhaben im öffentlichen Raum, Beschilderung, Ausschreibungsverfahren, Versicherungsschutz, Tourismusmarketing etc.) * Die Beteiligung vieler unterschiedlicher Kooperationspartner und Auftragnehmer erfordert eine gute Koordination, Kommunikation und ein entsprechendes Zeitmanagement. * Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Wann und wie wird die Öffentlichkeit über das Vorhaben informiert? * Wartung der Stationen: Die Stationen müssen regelmäßig kontrolliert und Schäden behoben werden. * Wie werden die Millenniumsentwicklungsziele nach 2015 an den Stationen thematisiert?

5. Was bleibt

5.1 Gestaltung der Stationen

Die Stationen (Landmarks)

Die Stationen bestehen aus zwei Elementen, je zwei Informationstafeln (Stele) und einem jeweils unterschiedlich gestaltetem Haltepunkt (Landmark). Die Landmarks sind teilweise überdachte Stationen. Der Schwerpunkt der Gestaltung liegt auf der architektonischen Umsetzung der Ziele, welche durch einfache Formensprache und assoziative Anregungen Aufmerksamkeit erregen und Interesse wecken.

Stahlstele mit Infotafeln

Kerninformationsträger an jeder der sieben Stationen sind 3,6 Meter hohe Stahlstelen in Rostoptik. Beidseitig sind jeweils zwei große Infotafeln (Text und Bild) eingelassen, die plakativ das jeweilige Millenniumsziel darlegen und Informationen darüber geben, in wie weit das Ziel erreicht wurde, bzw. was dazu von Staat und Gesellschaft noch getan werden muss.

Die akustische Botschaft

Als weitere Informationsebene dient eine akustische Einspielung, die per Knopfdruck ausgelöst werden kann. Vorgestellt werden konkrete Aktionen z.B. von Schulklassen, Vereinen und Einzelpersonen aus Ostwestfalen-Lippe, die in anderen Ländern oder auch in Deutschland vorbildliche Beiträge zur Umsetzung des jeweiligen Millenniumsziels geleistet haben. Die »Best Practise« Beispiele sollen die Besucher/innen dazu animieren, über eigene Handlungsmöglichkeiten im Rahmen der Millenniumsziele nachzudenken. Die Abspieltechnik wird über ein Solarpanel mit Strom versorgt.

MDG 1

Die Station: In der Ravensberger Straße neben dem Finanzamt laden sieben sternförmig angeordnete Sitzblöcke zum Verweilen ein. Jeder der Sitzblöcke ist mit einem Begriff versehen, der eine Gelingensbedingung für die Überwindung von Armut aufzeigt. Arm zu sein bedeutet nicht nur mangelndes Einkommen sondern in der Regel auch unzureichender Zugang zu Bildungsmöglichkeiten, Gesundheitsvorsorge, Rechtsschutzsicherheit und Infrastruktur (s. MDG 1, Seite 18).

Das Hörbeispiel: ADECAP

Der in Bielefeld ansässige Verein »Fokus – Peru-Solidarität im Welthaus Bielefeld« unterstützt seit Ende der 70er Jahre Menschen in Peru. Die Mitglieder des Vereins informieren in Vorträgen oder mit Broschüren und Spendenbriefen über die Situation vor Ort. Heute können sie dank eines großen Förderkreises in ganz Deutschland neben ihrer politischen Unterstützung die Selbsthilfeorganisation ADECAP (Asociacion de Defensa y Desarrollo de las Comunidades Andinas del Peru) finanziell verlässlich fördern. ADECAP kümmert sich auf einem Gebiet von der Größe Ostwestfalen-Lippes um über 90 indigene Gemeinden mit mehr als 80.000 Menschen. ADECAP unterstützt die Menschen in Landrechts- oder Gesundheitsfragen, vor allem aber bei der Entwicklung naturverträglicher und ertragreicher Methoden in der Landwirtschaft. Traditionelles Wissen wird dabei mit neuen Techniken zum Beispiel bei der Landbewässerung verknüpft.

MDG 2

Die Station: Bildung ist eine wichtige Voraussetzung für die Bekämpfung von Armut. Wer lesen und schreiben kann, kann sich informieren, neue Möglichkeiten erkennen und aktiv seine Zukunft gestalten. Dies verdeutlicht die Station am Nordufer des Obersees. Unter einem Dach befindet sich ein Tisch, in dessen Platte eine Schiefertafel eingelassen ist. In den Boden eingelassene Buchstaben bilden das Wort ZUKUNFT (s. MDG 2, Seite 18).

Das Hörbeispiel: Schulbau in Mosambik

Im Jahr 2000 beschlossen elf Architekturstudent/innen der Fachhochschule Detmold in Mosambik eine Schule zu bauen, nachdem sie von der Flutkatastrophe in der mosambikanischen Tiefebene Limpopo erfuhren. Sie begannen Spenden zu sammeln und durch Unterstützung des Bielefelder Koordinierungskreis Mosambik (KKM) und des Welthaus Bielefeld gelang es, ausreichend Sach- und Geldspenden zu sammeln, um das Projekt zu starten. Unterstützt durch mosambikanische Partner errichteten sie in nicht einmal 20 Tagen ein Schulgebäude mit drei Klassenräumen. Heute ist das Gebäude, das inzwischen erweitert wurde, das Herzstück einer »Escola secundaria«, einer weiterführenden Schule. Hunderte von Schülerinnen und Schülern werden hier jeden Tag in drei Schichten unterrichtet.

MDG 3

Die Station: Die zwei wie bei einer Waage übereinander liegenden Balken an der Kleingartenanlage in der Nähe der Gertrud-Bäumer-Realschule regen zum Nachdenken an – über Geschlechtergerechtigkeit in Deutschland und anderswo (siehe Umschlag Innenseite vorne).

Das Hörbeispiel: K'INAL ANTSETIK

Die Organisation K'INAL ANTSETIK im mexikanischen Bundesstaat Chiapas verfolgt das Ziel, die Gleichberechtigung und vor allem Eigenständigkeit von Frauen und Mädchen zu fördern. Dazu organisiert sie Alphabetisierungsprogramme, berufliche Qualifizierung und fördert den Aufbau von Handwerkskooperativen in Frauenhand. Die Mexikogruppe im Welthaus Bielefeld unterstützt diese Frauenbewegung sowie weitere soziale Bewegungen in Mexiko durch Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit. Finanzielle Unterstützung erfolgt unter anderem durch Verkauf von Kunsthandwerksprodukten von K'INAL ANTSETIK. Seit einigen Jahren wird ein großer Teil der Arbeit in Mexiko durch junge Menschen getragen, die im Rahmen des weltwärts Programms an einem einjährigen Freiwilligendienst vor Ort teilnehmen und vom Welthaus Bielefeld betreut werden.

MDG 4+5

Die Station: An der Kleingartenanlage »Am Meierhof« lädt ein langer Tisch unter einem geschwungenen Holzdach zur Rast ein. Die Hocker sind verschieden groß. Die Sitzplätze sind – symbolisch – allein Müttern und Kindern vorbehalten, um die es in den Millenniumszielen 4 und 5 geht (s. MDG 4+5, S. 18).

Das Hörbeispiel: Krankenhauspartnerschaft

Angeregt durch den damaligen Krankenhauspastor schloss das Bielefelder Evangelische Krankenhaus Gilead 1985 ein Partnerschaftsabkommen mit der Evangelischen Kirche Nyakahanga in Tansania. Zehn Pflegekräfte aus dem Krankenhaus Gilead tragen das Projekt heute ehrenamtlich. In Gottesdiensten, an

Infoständen oder auf Vortragsabenden informieren sie über ihre Arbeit und sammeln Spenden. Jedes Jahr fliegt eine Fachkraft im Urlaub nach Nyakahanga, um das Krankenhaus mit Sachspenden zu unterstützen. Alle zwei Jahre kommt eine kleine Gruppe von Krankenhausmitarbeiterinnen aus Tansania nach Bielefeld, um im Krankenhaus Gilead auf verschiedenen Stationen mitzuarbeiten und an Fortbildungen teilzunehmen.

MDG 6

Die Station: An der Mühlenstraße, zwischen Stau-
teich I und dem Rußheide Stadion veranschaulicht ein Brettspiel, wie durch medizinische Maßnahmen das Millenniumsziel 6 schneller erreicht werden könnte. Die Anzahl der Löcher in den Hockern verdeutlicht, den Unterschied wie viele Einwohner/innen ein/e Arzt/Ärztin in einem Land wie Nicaragua oder Deutschland versorgen muss (s. MDG 6, Seite 19 oben).

Das Hörbeispiel: Aidshilfe Bielefeld

Mitarbeiter/innen der Bielefelder Drogenberatung, von PRO FAMILIA, zwei Ärztinnen des Hygieneinstitutes und einige schwule Männer haben den Verein »Aidshilfe Bielefeld« Mitte der 80er Jahre ins Leben gerufen. Seitdem engagieren sich viele Ehrenamtliche für den Verein. Sie leisten fast 50 Prozent der Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Bielefeld und sind in der Beratung, der Sozialarbeit für drogenabhängige Frauen in der Beschaffungsprostitution oder der Reintegration HIV-positiver Menschen in den Arbeitsmarkt aktiv.

MDG 7

Die Station: Westlich der Schüco-Arena beschreibt ein Kreis auf dem Boden symbolisch eine Grundfläche von 1,8 Hektar – die Fläche, die jedem Menschen der Erde für die Produktion der von ihm genutzten Güter wie Nahrung, Kleidung und Energie höchstens zur Verfügung steht, wenn eine ökologische Nachhaltigkeit gewährleistet sein soll. Weitere Kreise veranschaulichen den tatsächlichen Ressourcenverbrauch verschiedener Länder. Es ist geplant



MDG 1



MDG 2



MDG 4+5



MDG 6



MDG 7



MDG 8

2012, die Station durch einen Unterstand mit gestampften Lehmwänden zu ergänzen (s. MDG 7, links Mitte).

Das Hörbeispiel: Shining Shoes

An der Laborschule Bielefeld erwerben Schüler/innen der Jahrgänge 5 und 6 einen Haushaltspass. Dabei lernen sie, wie man Wäsche wäscht, Geschirr spült oder Schuhe putzt. Einige Schüler/innen entwickelten dazu die Idee, den Erwerb des Haushaltspasses mit einer wirkungsvollen Umweltschutzinitiative zu verbinden. So entstand die Schülerfirma SHINING SHOES, eine Schuhputzfirma der besonderen Art. Schon bald war die Firma regelmäßig in den VIP-Räumen der Bielefelder Schüco-Arena, im Rathaus, in der Kunsthalle oder Museen aktiv. Die Kunden erhalten nicht nur gepflegte Schuhe sondern auch Informationen, wofür die Schüler/innen ihren Arbeitslohn einsetzen, nämlich für die Unterstützung von Menschen, die sich gegen die Naturzerstörung einsetzen. Zum Beispiel haben sie mit ihrem Lohn Kleinbauern und indigene Völker in ihrem Kampf gegen die Zerstörung von amazonischen Regenwäldern unterstützt.

MDG 8

Die Station: Zentrales Element der Station zwischen Westerfeldstraße und Johannisbach ist ein Tisch, der aus 190 kleinen Baumstämmen verschiedener Arten und Größe besteht: Ein Baumstamm für jeden der 190 Staaten der Vereinten Nationen, die im Jahr 2000 die acht Millenniumsentwicklungsziele verabschiedet haben (s. MDG 8, links unten).

Das Hörbeispiel: Weltladen Salida

1982 gründete ein Religionslehrer des Bündener »Gymnasiums am Markt« den Eine-Welt-Laden SALIDA. Ende der 90er Jahre wurde daraus ein außergewöhnliches Schulprojekt: Eine von Schüler/innen betriebene Schülerfirma. Wer mitmachen will, der muss sich für den sehr beliebten, zweijährigen Wahlkurs SALIDA bewerben. Jede/r der etwa 20 Kursteilnehmer/innen hat einmal im Monat für

2–3 Stunden Ladendienst. Dazu kommen Sonderaktionen auf Schulfesten, am Weltkindertag oder zu anderen besonderen Anlässen in der Stadt. Vom Wareneinkauf über die Buchhaltung bis zur Ladendekoration und zur Werbung verrichten die Schüler/innen alle Tätigkeiten, die auch in einem ganz normalen Geschäft anfallen. Jedes Jahr werden in dem Laden fair gehandelte Waren im Wert von fast 5.000 Euro verkauft.

Infotafel am Welthaus



Zusätzlich zu den Stationen wurde am Welthaus Bielefeld eine Tafel angebracht, die auf den Millenniums-Radweg hinweist. Neben dem Routenverlauf bietet sie Informationen zu den Patenschulen, zu geführten Fahrradtouren und zum Projekt allgemein.



5.2 Die Patenschulen – Wir machen mit!

Jede Lernstation wird von einer Patenschule betreut. Die Schulen beschäftigen sich inhaltlich mit den Millenniums-Entwicklungszielen und kümmern sich um die Pflege der Stationen. Mit dabei sind das Ceciliengymnasium, die Gertrud-Bäumer-Realschule, die Gesamtschule Stieghorst, die Martin-Niemöller-Gesamtschule, das Max-Planck-Gymnasium, die Rudolf-Steiner-Schule und die Rußheideschule.

Patenschule MDG 1: Ceciliengymnasium

Wir alle sind Kinder dieser Welt! Warum müssen die einen hungern, während es uns so gut geht? Diese und andere Fragen haben uns, die Klasse 7a des Ceciliengymnasiums, beschäftigt und uns dazu angeregt die Station 1 des Themen-Radwegs nahe unserer Schule zu betreuen. Diese Station beschäftigt sich mit dem Millenniums-Entwicklungsziel 1, den Anteil derjenigen Menschen, die in extremer Armut leben und Hunger leiden, bis 2015 zu halbieren.

Mit der Pflege und Betreuung der Station 1 möchten wir aktiv unseren Beitrag zur Bekanntmachung der Millenniumsziele leisten und uns für die Unterstützung der Kinder in armen Ländern stark machen.

Patenschule MDG 2: Rudolf-Steiner-Schule

Unsere Schule ist schon seit fast 10 Jahren eine »Schule ohne Rassismus«. Daher war es für uns keine Frage als das Welthaus Bielefeld bei uns anfragte, dass wir uns am Millenniums-Radweg Bielefeld engagieren möchten. Wir haben die Patenschaft für die Station 2, die sich für das Millenniumsziel »Primarschulbildung für alle« einsetzt, übernommen.

In einzelnen Klassen sowie bei den jährlich stattfindenden Oberstufen-Projekttagen beschäftigen sich unsere Schüler/innen schon seit langem mit den Millenniumszielen. Auch am WOW-Day (Waldorf-One-World), der jedes Jahr von den Freunden der Erziehungskunst Rudolf-Steiners durchgeführt wird, beteiligt sich die Rudolf-Steiner-Schule Bielefeld. Hier sammeln unsere Schüler/innen Spenden (z.B. durch den Sponsorenlauf) für konkrete Projekte in der ganzen Welt.

Patenschule MDG 3 und MDG 7:

Gertrud-Bäumer-Realschule

Die Schüler/innen der Gertrud-Bäumer-Realschule wollen Respekt gegenüber Menschen und Dingen zeigen, die Umwelt schützen und über die Zukunft wachen! Wir betreuen gemeinsam mit dem Max-Planck-Gymnasium die Stationen »Nachhaltigkeit« und »Gleichstellung der Geschlechter« des Millenniumsradwegs in der Nähe unserer Schulen. D.h. wir kontrollieren regelmäßig, ob dort alles in Ordnung ist und arbeiten inhaltlich auf vielfältige Weise zu den Zielen. So ist der Gleichstellungsgedanke an unserer Schule schon seit vielen Jahren ein besonderer Schwerpunkt und deshalb passt diese Station besonders gut zu unserem Schulprofil. Außerdem haben wir eine Arbeitsgemeinschaft im 6. Jahrgang eingerichtet: Unsere »Zukunftswächter/innen«. Die 18 Schüler/innen sind seit Anfang des Schuljahres 2011/12 regelmäßig zu den Stationen gegangen, haben die Grünanlage darum entmüllt und sich in der Schule mit einem Papierprojekt zur Nachhaltigkeit befasst.

Wir haben noch viele Ideen für die Zukunft und wollen sie gerne umsetzen!

Patenschule MDG 4 | 5: Gesamtschule Stieghorst

Bielefeld hat den Millenniums-Radweg und wir sind dabei! Die Gesamtschule Stieghorst hat die Patenschaft für die Station an den Kleingärten »Am Meierhof« übernommen. Die Ziele 4 und 5: »Senkung der Kindersterblichkeit« und »Gesundheitsversorgung der Mütter« werden hier dargestellt.



Schüler/innen des Ceciliengymnasiums



Schüler/innen der Rudolf-Steiner-Schule



Schüler/innen der Gertrud-Bäumer-Realschule



Schüler/innen des Gesamtschule Stieghorst



Schüler/innen des Max-Planck-Gymnasium



Schüler/innen des Rußheideschule

Die Rad-AG des 7. Jahrgangs radelt dort regelmäßig vorbei und achtet darauf, dass nichts verunreinigt und zerstört wird. Die entwicklungspolitischen Ziele des Millenniums-Radwegs sollen schwerpunktmäßig im Gesellschaftslehre Unterricht thematisiert werden.

Patenschule MDG 7 und MDG 3: Max-Planck-Gymnasium

Eine-Welt Themen und Projekte werden an unserer Schule schon lange gepflegt. Diverse Klassen haben so einzelne Hilfsprojekte (z.B. den Bau einer Schule in Ghana) unterstützt und dafür Spenden gesammelt, auch Einnahmen schulischer Veranstaltungen wurden verwendet (z.B. aus einem Schulfest für den Wiederaufbau in Mullaittivu nach der Tsunamikatastrophe 2004). In diversen Unterrichtsfächern werden entwicklungspolitische Themen behandelt. Fassbarer Ausdruck unserer Verbindung zu anderen Ländern ist auch unser recht großer Anteil an Schüler/innen, die für sechs Monate oder ein ganzes Jahr ins Ausland gehen, z.B. nach Thailand. Naheliegender war es deshalb, dass unsere Schule auf das Angebot des Welthauses, Patenschule für den Millenniumsfahrradweg (Ziel 7 und 3) zu werden, schnell einging. Als ein sichtbarer Kristallisationspunkt für unsere Eine-Welt-Aktivitäten kann sich so eine Verankerung und Vertiefung des »Globalen Lernens« ergeben. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem Welthaus Bielefeld und auf die anstehenden Projekte und Aktivitäten.

Patenschule MDG 6: Rußheideschule

Dies ist die Klasse 4c der Rußheideschule an unserer Patenstation (Ziel 6 – Bekämpfung gefährlicher Krankheiten).

Zu Beginn waren wir nur sehr neugierig, was dort im Park wohl entstand. Vielleicht ein Spielplatz? Als wir uns die Station genauer ansahen, entdeckten wir, dass dort u.a. ein »Mensch ärgere dich nicht« – Spiel ist. Also lagen wir ja gar nicht so falsch. Aber dann schauten wir genauer hin und lasen auch die Info-Tafel – dies ist mehr als ein Spiel. Wir waren erstaunt und erschrocken, dass Ärzte und Medizin nicht überall selbstverständlich sind. Nun fangen wir an zu überlegen, was wir tun können.

Wir freuen uns darüber, dass wir mit dieser Patenschaft schon einen kleinen Teil beitragen können und hoffen, dass viele Menschen aufmerksam werden und mit uns versuchen, etwas zu ändern.

Patenschule MDG 8: Martin-Niemöller-Gesamtschule

Wir sind die »Weltklasse« 7c der Martin-Niemöller-Gesamtschule. Schon seit dem 5. Schuljahr beschäftigen wir uns mit Themen, die sich auch in den Millenniumszielen wieder finden. Deswegen waren wir sofort dabei, als der Radweg geplant wurde. Für die Ziele der Station 8 »Aufbau einer weltweiten Partnerschaft für Entwicklung« haben wir schon ganz konkret etwas getan. Da wir seit nun 30 Jahren zwei Partnerschulen in Simbabwe haben, an denen in der Trockenzeit oft ohne Wasser für Kinder und Lehrer unterrichtet werden musste, hat unsere Schule 2011 einen Sponsorenlauf veranstaltet, bei dem 10.000 Euro »erlaufen« wurden. Mit diesem Geld konnten an beiden Partnerschulen Brunnen gebohrt und Pumpen installiert werden. Wir arbeiten seit fast drei Jahren immer wieder mit dem Welthaus zusammen, gerne haben wir daher die Betreuung der Radwegstation übernommen. Wir hoffen, dass viele Menschen die Millenniumsziele kennen lernen und zum Nachdenken über die schlimmen Probleme auf der Erde gebracht werden.



Schüler/innen des Martin-Niemöller-Gesamtschule

5.3 Begleitende Aktivitäten

Internetseite: Auf der Internetseite www.welt-erfahren.org stehen Bildungs- und Informationsmaterialien zum Radweg und den Millenniumsentwicklungszielen zur Verfügung. Ob zur Unterrichtsvorbereitung für Lehrerinnen und Lehrer, zur Vor- oder Nachbereitung von Touren für Radtouristen oder als weitere Informationsquelle für neugierig gewordene Spaziergänger – die Internetseite kann vielfältig genutzt werden.

Geführte Fahrradtouren für Gruppen: Das Welthaus Bielefeld bietet erlebnisorientierte Fahrradtouren an. Gemeinsam erradeln wir den Millenniums-Radweg, halten zwischendurch an den Lernstationen und erfahren mehr über die Millenniumsentwicklungsziele. Zu jeder Station gibt es ein pädagogisches Konzept, das auf die jeweilige Alterstufe der Teilnehmenden abgestimmt ist. Inhalte und Schwerpunkte sowie die Dauer der Führung können individuell angepasst werden.

Aktionen: Gemeinsam mit den Patenschulen finden öffentlichkeitswirksame Aktionen zu den Millenniumsentwicklungszielen statt (z.B. Fahrradtouren, Theateraufführungen, Informationsveranstaltungen etc.).

Lernkarte: Eine kostenlose Fahrradkarte mit Informationen zu den Lernstationen ist im Welthaus Bielefeld erhältlich. Neben dem Routenverlauf enthält sie eine Beschreibung der Lernstationen, Informationen zu den Millenniumsentwicklungszielen, Hinweise auf Einkehrmöglichkeiten entlang des Radwegs sowie ein Quiz, das im Laufe der Radtour gelöst werden kann.

Geo-Caching: Entlang des Radwegs sind »Schätze« versteckt, die man mit Hilfe eines GPS-Geräts finden kann. Weitere Informationen: www.opencaching.de

6. Wo geht die Reise hin?

Das Projekt »Mit Dir Gemeinsam die Welt erfahren« ist zwar seit Ende Februar 2012 abgeschlossen. Der Millenniums-Radweg mit den sieben Stationen soll aber bis mindestens Ende 2015 genutzt werden. Folgende Aktivitäten sind geplant:

- * Gemeinsam mit dem ADFC Bielefeld, aber auch mit weiteren Kooperationspartnern wie dem Evangelischen Kirchenkreis oder dem Jugendherbergswerk Westfalen-Lippe werden regelmäßig öffentliche geführte Fahrradtouren angeboten. Schulklassen und Gruppen können im Welthaus Bielefeld eine individuell angepasste Führung buchen.
- * Gemeinsam mit den Patenschulen und Kooperationspartnern wird 2012 erstmals ein Fest an einer Station des Millenniums-Radwegs stattfinden, um auf die Millenniumsentwicklungsziele und den Radweg aufmerksam zu machen.
- * Weiterhin sind jährlich Aktionen an einzelnen Stationen geplant (z.B. kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen und Konzerte, gemeinsame Aktionen mit den Patenschulen).
- * Um die Stationen zu erweitern (geplant ist ein Unterstand an Station 7) und zu aktualisieren, möchten wir weitere Sponsoren gewinnen.
- * Durch aktive Werbung und Vermarktung soll der Millenniums-Radweg auch bundesweit als attraktives Reiseziel bekannt gemacht werden.

7. Danke

Viele Menschen haben mit viel Engagement zum Gelingen des Projekts beigetragen. Ein ganz herzliches Dankeschön! Unser besonderer Dank gilt Wolfgang Goldbeck vom Immobilien Service Bielefeld (ISB), der uns insbesondere während der politischen Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse mit viel Rat und noch mehr Tat zur Seite stand. Außerdem bedanken wir uns sehr herzlich bei Jürgen Wolters von ARA e.V., den Architekten Sven Detering und Klaus Beck und dem Grafiker Sven Zähle (Crossmedia-Design) für ihr Engagement und ihre Geduld. Ein besonderer Dank gilt Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher, Professor an der Universität Ulm und Mitglied des Club of Rome, der die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen hat. **Weitere Informationen zum Projekt:** www.welt-erfahren.org

8. Links

Ceciliengymnasium ... www.ceciliengymnasium.de
 Gertrud-Bäumer-Realschule ... www.gertrud-baeumer-schule.de
 Gesamtschule Stieghorst ... www.gesti.de
 Martin-Niemöller-Gesamtschule ... www.mnge.de
 Max-Planck-Gymnasium ... www.mpg-bielefeld.de
 Rußheideschule ... www.russheideschule.de
 Deutscher Städtetag ... www.staedtetag.de
 Die Welt braucht dich ... www.die-welt-braucht-dich.de
 StadtParkLandschaft ... www.bielefeld.de/de/un/nala/stadt
 Weitere Informationen zu den MDGs ... www.deine-stimme-gegen-armut.de
 Weitere Bildungsmaterialien und Informationen zu den Millenniumsentwicklungszielen und weiteren Themen: www.welthaus.de/bildungsbereich



Impressum

Verantwortlich für das Projekt:

Welthaus Bielefeld e.V. | August-Bebel-Str. 62 | 33602 Bielefeld
 Telefon (0521) 98648-0 | Fax (0521) 63789 | info@welthaus.de | www.welthaus.de
 Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.

Bildnachweis: S. 1 Welthaus Bielefeld, Mechthild Eickholt; S. 12, 13, 14, 18, 19 Welthaus Bielefeld; S. 21 Ceciliengymnasium, Rudolf-Steiner-Schule, Gertrud-Bäumer-Realschule; S. 22 Gesamtschule Stieghorst, Max-Planck-Gymnasium, Russheideschule; S. 23 Martin-Niemöller-Gesamtschule; Titelfoto istockphoto.com, Umschlag innen links und Rückseite: Welthaus Bielefeld

Gedruckt auf Umpeltpapier

Das Projekt »Mit Dir Gemeinsam die Welt erfahren« wird gefördert aus Mitteln des BMZ und durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen.



Wir bedanken uns bei den Bielefelder Unternehmen, die als Sponsoren gewonnen werden konnten sowie bei den Spenderinnen und Spendern, die u.a. im Rahmen der Aktion »Meter-Spenden für eine Welt ohne Armut« das Projekt unterstützt haben.



Wir bedanken uns auch beim Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) für die langjährige Unterstützung der Arbeit des Welthaus Bielefeld.

